

## Neuerscheinungen

### Zeitschriften

---

#### Corinna Bath, Judith Conrads, Sigrid Nieberle, Ralph Poole (Hrsg.), (2024): 15 Jahre Zeitschrift GENDER – eine Standorterkundung

GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft 2024, 16. Jahrgang – Vol. 16, Heft 3/24, 262 Seiten, ISSN 1868-7245, Verlag Barbara Budrich

Das 15-jährige Bestehen der Zeitschrift gibt Anlass zu einer Standorterkundung der aktuellen Geschlechterforschung. Die GENDER erscheint daher als Jubiläumsausgabe mit insgesamt 16 neuen Beiträgen und einem einordnenden Vorwort der Herausgeber\_innen. Enthalten sind Debatten und Diskurse um Themen, die sowohl Geschlechterforschung als auch feministische Praxis und Aktivismus beschäftigen. Es werden methodologische Herausforderungen diskutiert, die sich dem selbstkritischen Anspruch stellen, Machtverhältnisse zu reflektieren und zugleich komplexe Ungleichheitslagen zu berücksichtigen. Darüber hinaus erfahren empirische Felder, die im deutschsprachigen Raum bislang wenig bearbeitet wurden, größere Aufmerksamkeit. Weitere Beiträge setzen sich mit den Bedingungen und Begrenzungen der akademischen Wissensproduktion auseinander.

#### Kontakt und Information

Redaktion GENDER  
redaktion@gender.zeitschrift.de

### Bücher

---

#### Lea Rabe (2025): Nach Parität. Vulnerabilität und Demokratie

431 Seiten, 99,00 €, ISBN 978-3-16-163939-5, Mohr Siebeck, Tübingen

Ist geschlechtergerechte Partizipation eine Bedingung für demokratische Legitimität? Lea Rabe eröffnet in der festgefahrenen Diskussion um Paritätsgesetze bisher wenig beachtete Perspektiven durch Nachspüren der Ratio der Verfassung: Sind die „großen Erzählungen“ des Grundgesetzes – Gleichheit, Demokratie, Repräsentation – kohärent? Mehr noch: Sind sie politische Wirklichkeit? Gelagert am Grenzbereich zwischen Rechtstheorie und -politik schöpft diese Studie aus den Legal Gender Studies sowie interdisziplinärer Informiertheit. Das ermöglicht, Parität weiterzudenken: als intersektionale Antwort auf Ungleichheit in der Demokratie. Denn nicht nur Frauen, auch andere Menschen – etwa mit Migrationsgeschichte, Behinderung oder ohne akademische Bildung – „fehlen“ im Bundestag. Unsichtbar bleibt auch die „Dritte Option“. Das Fazit: Parität ist möglich, doch die jüngere Rechtsprechung schafft weiterführende gleichheitsdogmatische Perspektiven.

#### Kontakt und Information

Lea Rabe  
rabe.lea@outlook.de

#### Baard Herman Borge, Elke Kleinau, Ingvill Constanze Ødegaard (Hrsg.), (2024): Children and Youth at Risk in Times of Transition. International and Interdisciplinary Perspectives

Reihe: Studies in the History of Education and Culture/Studien zur Bildungs- und Kulturgeschichte, Band 3, 317 Seiten, 84,95 € (gebundene Ausgabe)/Open Access, ISBN 978-3-11-100963-6, De Gruyter, Oldenbourg, Berlin, Boston

Children and youth belong to one of the most vulnerable groups in societies. This was the case even before the current humanitarian crises around the world which led millions of people and families to flee from wars, terror, poverty and exploitation. Minors have been denied human rights such as access

to education, food and health services. They have been kidnapped, sold, manipulated, mutilated, killed, and injured. This has been and continues to be the case in both developed and developing countries, and it does not look as if the situation will improve in the near future. Rather, current geopolitical developments, political and economic uncertainties and instabilities seem to be increasing the vulnerability of minors, especially in the wars and armed conflicts currently being waged not only in Europe, but on almost every continent. How can risks children and youth are exposed to in times of transition be reduced? Which role do state agencies, non-governmental organisations, as well as children's coping strategies play in mitigating the vulnerabilities of minors?

**Kontakt und Information**

Prof. Dr. Elke Kleinau  
ekleinau@uni-koeln.de

## Jennifer Dahmen-Adkins, Andrea Wolffram (Hrsg.), (2024): Wissenschaftskarrieren und Gender Bias. Chancengerechtigkeit an Hochschulen zwischen formellen Vorgaben und informellen Einflüssen

240 Seiten, 49,90 € (Print), ISBN 978-3-8474-2580-9, Verlag Barbara Budrich, Opladen

Wie gestaltet sich der soziale Wandel mit Blick auf Chancengerechtigkeit in Wissenschaftskarrieren? Wie kann dem Gender Bias hier strukturell und nachhaltig entgegengewirkt werden? Der Sammelband verfolgt einen doppelten Fokus auf diesen Wandel hin zu einer Steigerung der Chancengerechtigkeit in wissenschaftlichen Karrieren. Die Beiträge analysieren die Erfahrungen von Wissenschaftler\*innen sowie von mikropolitisch agierenden Stakeholdern in den Forschungsorganisationen und geben Antworten auf die Frage nach Chancengerechtigkeit auf nationaler und europäischer Ebene.

**Kontakt und Information**

Dr. Jennifer Dahmen-Adkins  
jdahmen@soziologie.rwth-aachen.de

PD Dr. Andrea Wolffram  
awolffram@soziologie.rwth-aachen.de

## Aufsätze

### Susanne Spindler (2024): Junge geflüchtete Männer\* und Soziale Arbeit in schwierigen Verhältnissen

In: Meltem Kulaçatan, Michael Kiefer, Harry Harun Behr (Hrsg.): Selbstbestimmung und Mitwirkung in der modernen Migrationsgesellschaft. Soziale Arbeit im Kontext. Münster: Waxmann, S. 301–308

**Kontakt und Information**

Prof. Dr. Susanne Spindler  
susanne.spindler@hs-duesseldorf.de